



- 1 Eingang Invalidenstrasse, gegenüber dem Hauptbahnhof
- 2 Eingang Lehrter Straße
- 3 Eingang von der B96
- 4 Ehemaliger Gebäudeflügel A. Die Zellen sind durch Blutbuchen-Hecken dargestellt.
- 4a Rekonstruktion einer Zelle in Originalgröße als begehbare Skulptur mit Klanginstallation von Christiane Keppler
- 5-7 Ehemalige Gebäudeflügel B-D, dargestellt durch abgesenkte bzw. leicht ansteigende Rasenflächen
- 8 Baumpflanzung mit geschnittenen Blutbuchen, deutet das frühere Verwaltungsgebäude an.
- 9 Panoptikum, zentraler Überwachungsraum, angedeutet durch eine würfelförmige Beton-skulptur
- 10 Hier befand sich die „Irrenabteilung“, die ab 1944 von der Gestapo genutzt wurde.
- 11 Nachbildung einer Spazierhofanlage. Betonkreise deuten die Einzelhöfe an. Säulenförmige Wacholder symbolisieren die „Hofgänger“.
- 12 Kreisförmige Vertiefung im Rasen, die die gesamte Größe einer Spazierhofanlage zeigt.
- 13 Darstellung eines ehemaligen Spazierhofes für den Hofgang eines Gefangenen (Originalgröße).
- 14 Auf dem Gelände gefundene Materialien (Schieferblockreste der Brunnenanlage vor dem Zoologischen Garten, Reste des roten Sandsteines der Moltkebrücke, Reste von Natursteinpflaster u.a.)
- 15 Ehemaliges Waagehäuschen
- 16 Sternenlabyrinth der Bildhauer Gabriele Roßkamp und Serge Petit, aus vorhandenen Granitborden und Steinresten des Lagerplatzes
- 17 Kletterwand und Sitzmauer zum Thema Schlüssel gestaltet mit Kindern und Anwohnern, Bildhauerin Bärbel Rothhaar
- 18 Ehemalige Beamtenwohnhäuser
- 19 Fragment des Gedichtes „In Fesseln“ von Albrecht Haushofer an der erhalten gebliebenen Gefängnismauer
- 20 Reste des ehemaligen Waschhauses von 1910
- 21 Weiße Maulbeerbäume in Erinnerung an die ehemaligen Moabiter Maulbeerplantagen

Alle Rechte bei glaßer und dagenbach